

Veränderungsprozesse in Ausbildungspatenprojekten

Fachveranstaltung der Koordinierungsstelle
AusbildungsPatenProjekte NRW

Am Dienstag, 17. Oktober 2017, 14 bis 19:30 Uhr
Haus der Technik, Hollestr. 1, 45127 Essen

14:00 Uhr

Anmeldung & Empfang bei Kaffee und Kuchen

14:30 Uhr

Begrüßung & Einführung

Melanie Demor und Katharina Wehner, Leitungen der Koordinierungsstelle
AusbildungsPatenProjekte NRW

Andreas Kersting, Leiter des Referats Bürgerschaftliches Engagement,
Staatskanzlei NRW

15:00 Uhr

Impulsvortrag zum Thema „Veränderungsprozesse in Ausbildungspatenprojekten“

Ludwig Weitz, Organisationsberater Vis!on Bonn

15:45

Aufteilung in parallele Workshops

16:00 Uhr

Parallele Workshops:

1. Auslaufmodell Hauptschule – Wo bleiben „unsere“ Jugendlichen?
Mit: **Melanie Demor**, Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte
NRW, Ceno e.V.
2. Geflüchtet, angekommen, und jetzt?
Mit: **Işıl Yıldırım**, Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte
NRW, Ceno e.V.

3. Neue Medien? Neue Ehrenamtliche? Andere Wege für die Öffentlichkeitsarbeit.

Mit: **Laura Bramann**, Kommunikations- und Marketingwirtin, Ceno e.V.

4. Am Anfang war das Wort: Darüber sollten wir reden, wenn Sie ein Projekt aufbauen wollen!

Mit: **Katharina Wehner**, Koordinierungsstelle
AusbildungsPatentProjekte NRW, CBE e.V.

5. Übergang Schule –Beruf: Alles beim Alten?

Mit: **Michael Schüring**, CBE e.V.

18:00 Uhr

Imbiss & Get Together

18:30 Uhr

Ergebnisse & Ausblick: Wie geht es weiter?

Gesamtmoderation: **Melanie Demor und Katharina Wehner**

Anmeldung unter <https://www.surveymonkey.de/r/Anmkapp>. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Fahrtkosten: Wir können uns auf Antrag mit bis zu 15,- € an Ihren Fahrtkosten beteiligen. Hierzu erhalten Sie am Fachtag ein vorbereitetes Abrechnungsf formular.

Workshopbeschreibungen

16:00 – 18:00

1. Auslaufmodell Hauptschule – Wo bleiben „unsere“ Jugendlichen?

Ausbildungspatenprojekte waren ursprünglich für die Zielgruppe (sozial benachteiligter) Hauptschüler entstanden. Welche Schulen besuchen sie jetzt mit Hauptschulempfehlung angesichts der Tatsache, dass die Schulform unbeliebter wird und viele Hauptschulen durch Schließung verstärkt wegfallen? Mit welchen Schulformen können Projekte noch kooperieren? Realschulen, Gesamtschulen oder Berufskollegs? Wie sieht eine Zusammenarbeit mit diesen anderen Schulformen aus?

Oder finden wir sogar an anderen Stellen Zugang zu den Jugendlichen, z.B. bei Bildungsträgern, in Jugendzentren oder Mehrgenerationenhäusern? Was gilt es hierbei zu beachten? Vielleicht ist auch eine Neudefinition unserer Zielgruppe denkbar und nötig?

In diesem Workshop werden Ihnen die Entwicklungen der letzten Jahre und Folgen des Auslaufmodells Hauptschule aufgezeigt, Lösungen und Erfahrungen der Projekte des Netzwerks APP NRW vermittelt und neue Wege für Ausbildungspatenprojekte gemeinsam mit Ihnen diskutiert.

Mit: **Melanie Demor**, Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte NRW, Ceno e.V.

2. Geflüchtet, angekommen, und jetzt?

Geflüchtete junge Menschen sind eine weitere Zielgruppe in Ausbildungspatenprojekten geworden. Neuzugewanderte Jugendliche brauchen jetzt nach ihrer Ankommensphase Unterstützung und Orientierung für ihre Zukunftsplanung. Nachdem zuvor Euphorie und Träume waren, sind die Jugendlichen und ihr Unterstützungsnetzwerk in dieser Phase mit der Realität in Deutschland, mit Hindernissen, Bürokratie und Veränderungen ihrer Probleme konfrontiert. Zusätzlich zu den Themen Beruf und Schule kommen andere Themen hinzu, wie z. B. der Aufenthaltsstatus, die Wohnsituation, eine veränderte Familiensituation, Frustration, Freizeitgestaltung und Gesetzesänderungen.

In diesem Workshop lernen Sie die neuen Herausforderungen kennen, auf die Paten vorbereitet sein müssen.

Mit: **Işıl Yıldırım**, Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte NRW, Ceno e.V.

3. Neue Medien? Neue Ehrenamtliche? Andere Wege für die Öffentlichkeitsarbeit.

Für einige Projekte wird es zunehmend schwerer Paten zu gewinnen. Gibt es neue Zugänge zu potentiellen Paten? Welche Rolle spielen das Web und soziale Medien bei der Patengewinnung? Lernen Sie das Prinzip der Öffentlichkeitsarbeit im Web kennen. Ziel ist es, für die eigene Organisation die Vor- und Nachteile der Online Kommunikation analysieren zu können.

In diesem Workshop bieten wir Ihnen das wesentliche Handwerkzeug für die Integration neuer Kommunikationskanäle in die bisherige Öffentlichkeitsarbeit.

Mit: **Laura Bramann**, Kommunikations- und Marketingwirtin, Ceno e.V.

4. Am Anfang war das Wort: Darüber sollten wir reden, wenn Sie ein Projekt aufbauen wollen!

Sie halten die Ausbildungspaten-Idee für eine gute Lösung um Jugendliche von der Schule in die Ausbildung zu begleiten? Sie haben auch direkt ein paar Jugendliche vor Augen, die Unterstützung in dieser Form „gut gebrauchen“ könnten? Sie wollen am liebsten gleich loslegen und ein Ausbildungspatenprojekt beginnen? Was gilt es nun zu beachten, egal ob Sie es ehrenamtlich initiieren oder im Hauptamt verankern wollen?

In diesem Workshop erfahren Sie, welche grundsätzlichen Rahmenbedingungen und Durchführung von Projektinhalten erforderlich sind, um das Ausbildungspatenprojekt gut aufbauen und nachhaltig durchführen zu können. Zudem beantworten wir die Frage, ob die Herausforderungen für hauptamtlich und ehrenamtlich geführte Projekte gleich sind bzw. ob und wie sie sich unterscheiden.

Mit: **Katharina Wehner**, Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte NRW, CBE e.V.

5. Übergang Schule –Beruf: Alles beim Alten?

Der Übergang Schule – Beruf unterliegt regelmäßigen Veränderungen. Wir wollen einen Einblick in die aktuelle Struktur der Übergangsgestaltung geben. Welche Aufgabe übernehmen etwa die Bildungsbüros, was ist Aufgabe der Schule und wo sind wichtige Partner für Ausbildungspatenprojekte zu finden? Wir schauen aber auch auf mögliche zukünftige Veränderungen. Wie können sich Projekte auf Veränderungen im Übergangssystem einstellen? Wie gelingt es Kontinuität trotz Wandel zu erlangen?

In diesem Workshop werden die Erfahrungen der Teilnehmenden und Best-Practice-Beispiele im Vordergrund stehen.

Mit: **Michael Schüring**, Geschäftsführer CBE e.V.